



N. h. 206

12 Leichensprüche

mit dem Namen einget.

12
Eine kurze tröstliche
Predigt / wie dieselbige bey dem Begrebi-
nis des Erbar[n] vnd Wolgeachten Herrn
Andreas Heill / Bürgern vnd Buch-
fürn zu Leipzig /

Durch

N^o 206

Doctor Nicolaum Selneccerum / in der
Pauliner Kirchen gehalten / vnd allda auffgefasset
vnd nachgeschrieben worden / den 10. tag
Octobris Anno 1582.



Gedruckt zu Leipzig / durch Jacob
Berwaldts Erben.

Die hiesige Pöfliche

Handlung betreffend den

die die ...

...

...

...

...

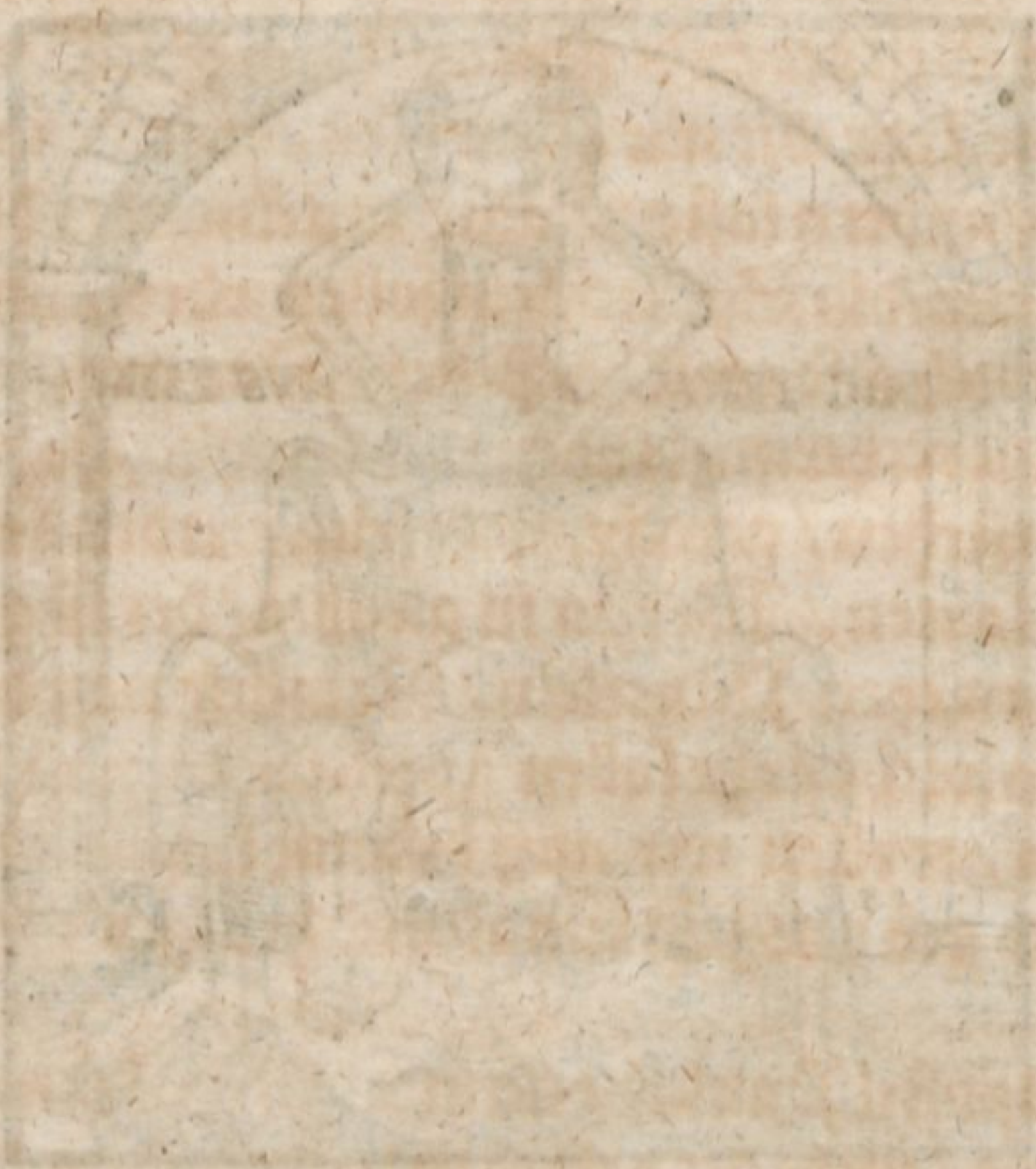
...

...

...

...

...



Zum Römern am 10.

Christus ist des Gesetzes ende/wer an
den glaubt/der ist gerecht.

D geliebten im HErrn Christo/dies
ses schöne Sprüchlein des Apostels Pauli
nemen wir für vns jetzt in dieser begengnis
nus/dieweil es/wir leben oder sterben/vns
grosse Lehr vnd Trost fürhelt / daran wir
vns in vnserm Leben / vnd auch in vnserm
Todeszügen vnd nöten halten sollen. Last
vns dis Sprüchlein befohlen sein: Christus ist des Gesetzes
ende/wer an den glaubet/der ist gerecht/vnd last vns mit ein
ander betrachten / kürzlich vnd einfeltig / warumb der HErr
Christus des Gesetzes ende genennet werde. Denn das ist die
θεωσια, oder die Lehr/die wir alle wissen / merken vnd behalten
sollen. Zum andern last vns auch miteinander betrachten die
πράξις, wie wir dis Sprüchlein sollen vben / vnd ins werck
setzen/ Nemblich also/ wie hie stehet / Das wir an den HErrn
Christum mit rechtem glauben vns festiglich halten / vnd also
für Gott bestehen / gerecht/vnd selig werden sollen / wie die
wort allhie lauten / Wer an in glaubet / der ist gerecht. Vnd
von diesen zweyen Pünctlein / Nemblich von der Lehr / vnd
wie wir vns solche Lehr sollen appliciren vnd dieselbige ins
werck setzen / wollen wir auff dismahl ein kurze erinnerung
thun / Gott geb vns sein Gnad vnd heiligen Geist darzu/ A
men.

Der Apostel Paulus / nennet den HErrn Christum des
Gesetzes ende / nicht der vrsachen halben / das das Gesetz nu
sein ende hab erreicht / oder das dasselb kein gehorsam von
vns mehr erfordere/vnd das wir von dem Gesetz/was den ges

A ij

horsam

horsam anlangt/durchaus loß gezelt sein. Nein/den verstand hats nicht/Sondern Christus heist das ende des Gesetzes/das rumb/das er das Gesetz erfüllet hat. Er ist selbst die erfüllung des Gesetzes/die vollkomene gnugthuung/vnd ein solche vollkommenheit/das wir nu in jm auch vollkommen sein. Daher sagt der HErr Christus selbs / Matth. am 5. Das er nicht kommen sey in die Welt / das Gesetz aufzuheben / oder ganz vnd gar aufzulösen / das wir demselben nicht mehr solten gehorsam sein/sondern das er viel mehr darumb in die Welt sey kommen/das Gesetz zu erfüllen. Wie aber nu der HErr Christus das Gesetz erfüllet hab/das wissen wir als Christen / vnd sollens die Kinder wissen / die recht vnterwiesen sein in ihrem Catechismo. Denn erstlich so erfüllet der HErr Christus das Gesetz/wie wir pflegen zu reden/ Actiue, das ist/das er selbst dem Gesetz hat vollkommenen gehorsam geleistet/denn jr höret offte/das ein jegliches Gesetz darzu gegeben sey / entweder/das man demselben gehorsam leiste/oder da man jm nicht gehorsam leistet/das man leide die straffe / so auff den vngehorsam gesetzt ist. Dieweil aber kein Mensch das Gesetz helt/oder demselben vollkommenen gehorsam leisten kan/so müssen wir vnterworffen sein der straff / beides hie in diesem Leben/ vnd/da man sich nicht zu Gott dem HErrn bekert/ vnd Christum den Mittler nicht mit gleubigem herzen ergreiffet/wie hie stchet (Wer an jn gleubt/der ist gerecht) so mus man auch/ als vns gleubig vnd vngerecht/die ewige straff/den ewigen zorn Gottes / vnd das ewige Hellische Feuer leiden / darars nimmers mehr keine erlösung ist in alle ewigkeit. Derwegen so kömpt der HErr Christus / vnd erfült das Gesetz / das er demselben vollkommenen gehorsam hat geleistet / also / das es nicht an dem geringsten Tittel fehlet. Das der HErr Christus nicht vollkommenlich erfüllt hette / beide in der ersten vnd andern Taffel durchaus. Solche erfüllung des Gesetzes / das der HErr Christus mit seim gehorsam genug gethan / vnd das
Gesetz

Gesetz also erfüllet hat/die rechnet er vns zu. Denn wir sind nicht in dem wahn/wie etliche/die da haben vorgeben/das der Herr Christus nur für sich oder für sein eigen Person dem Gesetz hab genug gethan. Vnd das er demselbigen hab vollkömlichen gehorsam geleistet / das sey nicht vns zu gut geschehen/denn er hab wol vns zu gut gelitten/das er aber dem Gesetz mit seinem gehorsam genug gethan hab / dasselb rechnet er vns nicht zu. Nein/ nicht also/ denn wir sollen wissen / das Paulus hie sagt. Christus est impletio legis, consummatio oder perfectio, die vollkommenheit/er erfüllt das Gesetz/ vnd solche erfüllung rechnet er vns armen Sündern zu / die wir dem Gesetz nicht können vollkömlichen gehorsam leisten/ dieweil wir von Natur sind Kinder des zorns/ vnd durch solche seine zurechnung wird vnser vnghorsam / vnd vnser vnvollkommenheit zugedeckt / vnd der gehorsam Christi wird vns zugerechnet / vnd also zugerechnet / das seine vnschuld vnser vnschuld wird. Er macht ein solchen wechsel/das er vnser vnvollkommenheit hinweg nimpt/vnd allen/ die an in gleuben/ schenckt er seine Vnschuld/seine gnügthuung/vnd sein gehorsam/mit welchen er das Gesetz erfüllet hat.

Zum andern/auff das solche erfüllung des Gesetzes ganz vberschwenglich/oberflüssig/vnd vberall vollkommen sey / so lest ers bey solchem gehorsam nicht schlechts bleiben / das er dem Gesetz vollkommenen gehorsam geleistet hat / vnd alles was im Gesetz erfordert wird/erfüllet / Sondern dieweil wir auch die straff durch vnsern vnghorsam hatten verdienet / so erfüllt er das Gesetz nicht allein / was seinen gehorsam oder tugend anlangt / sondern auch also / das er die straff auff sich nimpt/vnd erfüllet also das Gesetz / quod ad obedientiam & quod ad poenam attinet. Was anlangt den gehorsam/ das er dem Gesetz hat vollkömlichen gehorsam geleistet / vnd was auch die straff anlangt / die er auch auff sich genommen vnd erlitten : Welches gleubigen Herzen ein grosser trost ist/

fürnemlich wenns zum streit kömpt / das man zu thun hat
mit der sünde / wenn das Herz erschreckt wird mit dem fluch
des Gesetzes von wegen der sünde. Da sihet das Herz allein
den HErrn Christum an / der genug hat für vns alle gethan /
vnd weis / Nun / Mein HErr Christus der hat dem Gesetz
vollkörnlichen gehorsam geleistet / vnd die Gebot beides der ers-
ten vnd andern Taffel alle erfüllet / vnd solchen seinen gehors-
sam rechnet er zu / mir / der ich mich an ihn mit glauben halte.
Vnd darnach weis ich vnd bin gewis / das er vber das auch
die straff hat auff sich genommen / denn er ist das Lamb Got-
tes / welchs der ganzen Welt sünde tregt / vnd leidet die straff /
derwegen er denn das Lämlein / vnd der Knecht ist / Esa. 53.
Der auch meine sünde hat auff sich genommen / vnd hat den
zorn Gottes gestillet / vnd Gott den Vater versönet durch
sein leiden vnd sterben. Denn er hat sein Leib für mich auff-
geopffert / vnd hat sein Blut vergossen zur abwaschung vnd
bezalung aller meiner sünden / wie ich denn solchs bekenne in
meinem Christlichen Glauben / das er sey gecreuziget wor-
den / habe vmb meinet willen gelitten / sey gestorben / auch mir
zum trost vom todt widerumb auffstanden / vnd gen Himmel
gefahren / darein er mich auch versetzen wil. Vnd hat also der
getrewe Heyland im stand seiner ernidrigung dem Gesetz ge-
nug gethan / actiuè & passiuè, das ist / beide was anlangt
den gehorsam / vnd was auch anlangt das leiden oder die
straff / welche er außgestanden hat vmb vnser sünd willen.

Zum dritten / Auff das nicht ein Herz gedencke / ja der
HErr Christus hat solchs gethan / das es allein sein Person
angehe / das er allein für sich oder für etliche dem Gesetz hat
vollkörnlichen gehorsam geleistet / vnd zugleich gelitten / vnd
die straff außgestanden / etc. Wo kom ich aber dazu / das ich
wisse / das Gott der HErr auch mir wolle gnedig sein / vnd
das er auch mich wolle annemen ? Da kömpt nu das dritte /
Denn erstlich hat der Sohn Gottes / der vnser Bruder wor-
den

den ist / das Geseß erfüllet / vnd demselbigen vollkômlichen
gehorsam geleistet (wie gesagt) was den gehorsam anlangt /
vnd zum andern auch hat er die straff auff sich geladen vnd
aufgestanden. Solcher sein gehorsam / vnd sein leiden ist als
les vns zu gut geschehen / nicht anders / als wenn wir selbst sol-
ches gethan / vnd selbst dem Geseß vollkômlichen gehorsam
geleistet hetten / so wir vns allein mit festem Glauben an ihn
halten / vnd vns seines bittern leidens vnd sterbens / in vnsern
nöten / im leben / vnd sterben / von herzen frewen vnd trösten.
Derwegen so fürt er vns / die wir an ihn gleuben / zu seinem
Vater / vnd Gott der Vater der sihet sein lieben Sohn an /
wenn er vns wil ansehen / wie denn das Gebetlein Doctor
Luthers gar herrlich vnd schön ist / das offte widerholet wird /
vnd das wir offte betrachten sollen / fürnemlich ein gleubiges
Herz / das nicht in sünden wider sein Gewissen mutwilliger
weis fortferet vnd verharret. Lieber Gott / sagt er / wenn ich
zu dir komme / vnd dich anruffe / so sihe nicht mich an / wie ich
da für dir stehe mit Leib vnd mit Seel / denn da wirstu nichts
an mir finden / das dir gefelt / sondern sihe deinen Sohn an /
den du mir gegeben hast / der mein Bruder worden ist / welcher
deinem willen vnd deinem Geseß hat genug gethan / hat auch
die straff auff sich genommen vnd erlitten / die auff die sünde
gehört / durch ihn vnd auff sein verdienst kom ich zu dir / omb
seines gehorsams willen nim mich zu gnaden an / wie du mir
hast verheissen vnd zugesagt. Vnd das ist nu das dritte / nem-
lich die rechte imputatio, die zurechnung / das der gehorsam /
die vnschuld vnd die Gerechtigkeit des Sohns Gottes vnser
eigen wird / vnd vns geschenckt vnd zugerechnet wird : Wel-
ches vnser gröster trost ist allhie in diesem Leben / dadurch wir
also können bestehen für Gott / vnd für ihn treten / das wir
wissen / das die vnschuld vnd Gerechtigkeit des HErrn Chris-
ti / vns / die wir an ihn gleuben / zugerechnet vnd vnser ganz
eigen wird.

Zum

Zum vierdten/ So lests der HErr Christus darbey noch nicht wenden/ sondern vber das alles / so erfüllt er das Gesez auch also / das er in vnsern Herzen sendet seinen heiligen Geist / welches Tempel vnd Wohnung wir allhie in diesem Leben werden sollen / der in vns anseheth den neuen Gehorsam / das wir auch anfahen in diesem Leben dem Gesez Gottes gehorsam zu leisten / das wir von Sünden ablassen / vnd Gott den HErrn nicht erzürnen noch beleidigen / sondern zusehen / das wir durch Christum ein gnedigen Gott haben / vnd behalten / vnd das vnser Gerechtigkeit / die vns der Son Gottes erworben / nicht selbs mit Füßen treten / nicht von vns stossen / nicht mutwilliger weise verschertzen vnd verlieren / nicht von vns jagen / sondern behalten / vnd sehen / das wir stets sein vnd bleiben Tempel vnd Wohnung Gottes des heiligen Geistes / vnd allhie anfahen ein neuen Gehorsam / nicht leben in Gotteflesterung / in mißbrauch des allerheiligsten Namens Gottes / in verachtung Gottes vnd seines Worts / in Ungehorsam / in Unzucht / in Fressen vnd Sauffen / in Wucher vnd Geiz / in Verleumdung / in Lügen / vnd was dergleichen grewliche / grobe / vñ doch leider allzu breuchliche Sünden mehr sein / sondern wir sollen vnser Fleisch in zaum halten / vnser böse lust vnd begirde dempffen / vnd Gott den HErrn anrufen / das er vns wolle sein heiligen Geist geben / das wir seinem willen / seim Gesez vnd Geboten mögen gehorsam sein / das wir zum wenigsten möchten ein rechten anfang machen / weil wir ja in diesem Fleisch vnd Leben nicht können vollkommen sein / denn auch der anfang gefelt Gott dem HErrn vmb seines lieben Sons willen / in welchem wir vollkommen sein. Vnd das ist die inchoatio. Vnd also wird das Gesez auch von vns erfüllt inchoatiue, durch hülff vnd beystand des heiligen Geistes / welches Erstling wir hie in diesem Leben bekommen.

Zum

Zum fünfften vnd letzten / So kömpt der Son Gottes/
vnd sagt vns zu / vnd wils auch halten allen/ die an ihn gleu-
ben/das das Gesetz durch vnd von vns auch vollkömlich nach
diesem sündlichen Leben sol erfüllet werden / da es nicht mehr
sein sol ein imputatio oder zurechnung / vnd nicht mehr ein
aliena iusticia, ein frembde Gerechtigkeit / wie wir jezund
für Gott bestehen müssen / wollen wir anders selig werden/
auch nicht mehr inchoatio, ein anfang/ sondern sol ein ganze
vnd vollkommene erfüllung/vnd ein ganzer vnd vollkomme-
ner gehorsam sein/da wir Gott dem HErrn werden vollköm-
lichen / innerlichen/ eusserlichen / geistlichen / leiblichen / vnd
ewigen gehorsam leisten durchaus in allen Geboten der ers-
ten vnd andern Tafel/das ist/da kein sünd mehr an vns sein
wird weder an Leib noch an Seel / sondern da alles wird rein
sein/alles vollkommen an ihm selbs/ alles gerecht/alles selig/
da alles Gott dem HErrn wird angenehm vnd gefellig sein/
was an vns ist/an Leib vnd an Seel. Das heist also die con-
summatio, oder die vollkömliche erfüllung des Gesetzes/auch
an vnd durch vns/aber allererst im ewigen Leben.

Vnd also verstehen wir/was Paulus meint/ da er sagt/
das der HErr Christus sey des Gesetzes ende / da das worts
lein/ende/nicht schlechts heist ein auffhörung(wiewol es auch
ein auffhörung heist nach seiner art vnd weise / wie wir bald
auch sagen wollen) sondern es heist / das der HErr Christus
sey die vollkömliche erfüllung des Gesetzes / actiue, passiue,
imputatiue, inchoatiue, & consummatiue. Vnd das ist
also die Lehr / auff's aller kürzt / die wir wissen/ mercken/ vnd
behalten sollen.

Zum andern / Wie sollen wir nu diese Lehr vns applici-
ren/vnd ins werck setzen? Das folgt balde darauff/da der Ap-
postel Paulus sagt/Wer an den glaubt / der ist gerecht. Das
raus sehen wir / wie wir solche Lehr sollen practiciren / vnd in
stetigem brauch vben/ vns daran halten / vns darauff verlas-
sen/
B

sen/damit vnd dadurch streiten/vnd in solchem streit die ober-
hand behalten. Nemblich also sollen wirs ins werck setzen/ das
zum ersten ein jeder für sein Person solchs ihm applicire vnd
zueigne allein durch den Glauben / wie wir sonst stets in den
Predigten hören / vnd das wir auch wissen / wenn wir ein
mangel an vns befinden / an vnserm Leben/an vnserm Ges-
horsam (wie wir denn alle solchen mangel befinden / du vnd
ich/vnd wir alle klagen ober vnser sünde/ schwachheit vnd ges-
brechen / weil es mit vns nirgend fort wil) so sollen wir vns
allzeit halten an den HErrn Christum / welcher ist das ende
des Gesetzes / da das Gesetz mit seiner anlag vnd verdams-
mung mus auffhören/vnd dieser stimme weichen: Siehe/das
ist das Lamb Gottes / das der Welt Sünde tregt. Darumb
wenn gleich bey vns allerley mangel vorfelt / vnd wir den
vollkommenen gehorsam nicht erreichen / wie wol billich ges-
chehen solt/so kömpt Christus mit seiner vollkommenheit/da
mus vns das Gesetz nicht mehr anklagen oder beschuldigen.
Denn Christus ist das ende des Gesetzes / da wird das worts
lein / Ende / gebraucht in seinem rechten verstand / wie es an
sich selbst laut. Vnd wo das Gesetz auffhört/da hebt Christus
an mit seinem verdienst vnd ganzem gehorsam/der vns zuges-
rechnet wird/vñ mus hie das Gesetz auffhören/ vnd vns nicht
verfluchen/wen Christus kömpt/an welchen wir vns mit glau-
benhalten. Wenn vnser leben auffhört/vnd der tod kömpt/so
kömpt Christus / welcher das rechte ewige leben ist. Wenn
vnser Gerechtigkeit auffhört / vnd nur sünde an vnd bey vns
ist/so kömpt Christus / vnd erlöst vns von der Sünd: Wenn
vnser Seligkeit auffhört / vnd nichts mehr da ist denn Ver-
damnis/vnd zorn Gottes/so kömpt Christus/ vnd bringt vns
die Seligkeit / da mus die Sünde geulget werden / vnd der
fluch des Gesetzes auffhören / welcher sonst daher donnert/
verflucht sey jederman / der nicht gehalten hat alles/was im
Gesetz geschrieben stehet. Dieser fluch mus auffhören/Denn
Christus

Christus ist das ende des Gesezes. Darumb heisse / Wer an
in glaubt / der ist gerecht. Vnd ist das der rechte Glaub / wenn
wir wissen / das Christus in die Welt kommen ist / vnd hat vns
gebracht sein heiliges Euangelium / durch welches der heilige
Geist vns gibt rechten Glauben / vnd ein wares vertrauen /
das wir vns auff den HErrn Christum allein verlassen / vnd
vns seines leidens vnd sterbens / vnd seines ganzen gehorsams
trösten. Da kömpt endlich die Gerechtigkeit oder vergebung
vnserer Sünden. Wo diese drey stück beysammen sein / Näm-
lich die gnad vnd barmherzigkeit Gottes Vaters / vmb seines
lieben Sons willen. Zum andern / Das verdienst des HErrn
Christi / der vns solche gnad vnd barmherzigkeit Gottes
durch sein Verdienst erlangt hat. Vnd zum dritten / Der
Glaub / der solch verdienst des HErrn Christi im Herzen an-
nimpt / welcher Glaub ein werck vnd gab ist des heiligen Geis-
tes. Wo diese drey stück beysammen sein / wie in der lehr des
heiligen Euangelij vns solchs weiter erkläret wird / da ist auch
Gerechtigkeit / Leben vnd nachmals ewige Seligkeit. Laß
vns nu dieses schöne Sprüchlein mercken vnd behalten / Chris-
tus ist des Gesezes ende / wer an den glaubt / der ist gerecht /
Denn also können wir für Gott dem HErrn bestehen / vnd
können frölich fortgehen in vnserm Beruff / vnd in vnserm
Handel vnd Wandel / vnd vns im leben vnd im sterben in
warem trost auff Gott verlassen / vnd durch Christum ewig
selig werden.

Vnd auff diese weise ist nu vnser lieber Mitbruder in Chris-
to dem HErrn entschlaffen / vnd hat eben dis bekent / sich das
rauff verlassen / sich damit getröste / vnd ist in seinē Herzen ge-
wis gewesen / das der HErr Christus auch für seine sünde hab
genug gethan / vnd hab in mit seinem Vater versönt / darauff
hat er gelebet / vnd darauff ist er seliglichen von hinnen ge-
schieden. In seinem Beruff (welchs ein guter vnd Christlicher
Beruff ist / damit Kirchen vnd Schulen / Haußuetern vnd
Haußmüttern / vnd dem gemeinen leben viel gedient wird)

W i s

i s t

ist er trew gewesen/hat vielen Leuten guts erzeiget/vnd so viel
ihm möglich gewesen / seinen fleis / Kirchen vnd Schulen zu
dienen / angewendet. In seinem Ehestand ist er from gewes
sen / friedsam vnd einig / eins eingezognen lebens / seine Christo
liche Kinderzucht gehalten / vnd sonsten Zucht vnd Erbarkeit
lieb gehabt / ist auch in seinem Creuz gedültig gewesen / bis in
Gott der HErr als ein lieben Lazarum / zu sich gefodert / vnd
es mit seinem Creuz vnd Trübsal ein end gemacht / vnd in
ewige frewd versetzt hat.

Wir sollen vns nun auch bereiten / wenn Gott der HErr
kämpft / das wir haben rechten Glauben vnd ein gutes Ges
wissen / vnd vnser Selichen in die Hand Gottes
befehlen / vnd durch Christum ewig sel
lig werden / Amen.



RECTOR

RECTOR ACADE- MIAE LIPSENSIS.

H X Monumentis Platonice commen-
tationis suæ opera somnium Scipionis
illustrans, refert Macrobius, animam
suo à corpore discessu (quem nos quo-
rum mens adhuc molestissimis terreni
corporis vinculis constricta tenetur, mortem ipsam
erronea opinione putamus) haud quaquam mori,
sed corpore relicto, initium facere vitæ, naturæ suæ
nobili ac diuinæ maximè congruentis: Videri au-
tem eandem tunc mori, cum in mortalis corporis hu-
ius membra diffunditur. Quam appositè autem pie-
tati religionis nostræ hæc meditatio respondeat, ne-
mo non rem altius perpendendo deprehendit. Nam
certum est, animum nostrum si Elementari ac graui
huic iungitur corpori, de immortalitatis natua lu-
ce, in crassissimas caliginosi corporis detrudi tene-
bras, eiusq; intricatis includi vinculis, Vnde corpus
à Græcis δέμας, id est, vinculum appellatur, atq; τὸ
σώματ' quasi σήματ', id est, sepulcri voce signifi-
catur. At hi hac mortalis corporis mole exoneratur
anima, ad propriam redit libertatem vitæ perennis
ac interminatæ. Quod ex diui Pauli exemplo fidem
meretur longè euidentiore, qui uehementer hoc

B ij

corporis

corporis cupit dissolui vinculo, & exclamando desi-
derat se liberari à corpore mortis huius. Quo circa
non est, quod nostra ferat opinio, honestum & inte-
græ famæ virum **ANDREAM HEILL** ciuem
ac Bibliopolam Lipsensem, qui hesternò die animam
suam à crasso mortaliq; solutam corpore, eiusdem re-
demtori vnico Iesu Christo in immota meriti ipsius
fiducia pijs religiosi cordis suspirijs obtulit, esse mora-
uum atq; extinctum, sed potius firmiter statuamus,
ipsum vitam iam viuere eam, quam sibi summo gra-
tularur gaudio, nos vero continuo anxij animi
æstuuamus desiderio, beatitudinis scilicet ac gloriæ
cælestis & sempiternæ. Decessit vero (vel nos præ-
cessit potius) eo ætatis suæ anno, quem haud multis
in quibus peculiaris quædam naturæ elucet & spe-
ctatur bonitas, viuendo præterire solent, nimirum
sexagesimo tertio, qui in permutandis corporum
constitutionibus seu temperamentis, nec non fortu-
næ successibus, multum ponderis ac virium habere
doctorum opinione statuitur, & propterea climacte-
ricus appellatur, quandoquidem hic annorum nu-
merus, ex septies tribus ter multiplicatis constat.
Huic defuncto prima statim ætate contigit, quod in-
ter prosperioris fortunæ suæ casus haud postremo
loco habuit, nempe copia audiendi Reuerendum vi-
rum, **D. Martinum Lutherum**, concionando lucem
purioris doctrinæ cælestis reagentem, atq; Pontifi-
cios

cios funditus concitato studio euellentem errores:
Quemadmodum ista firmioris doctrinae fundamen-
tatum arripuit, atq; ad extremum uitae spiritum re-
tinuit fideliter. Praeterea haud comparandi ingenij
atq; praestantiae uiris, Domino Philippo Melancho-
thoni, & domino Camerario, praeseptoribus com-
muniter colendis, alijsq; uiris doctissimis fuit notus
familiariter, quodq; literariam nostram Rempubli-
cam in aduehendis comparandisq; proprio suo &
haud vulgari sumtu optimis selectissimorum auto-
rum scriptis studiose iuaret augetq; sanè etiam
gratissimus & dilectus. In cuius honesti muneris sui
functione satis perspectam atq; cognitam multis red-
didit, tam in ecclesiae ministros quam studiosos pau-
peres liberalitatis benignitatem & animi promptitu-
dinem. Hos etenim uel gratis libros offerendo, uel
uiliori quodammodo precio concedendo, alijsq; hu-
manitatis officijs cumulatè afficiendo, liberaliter ad-
iuit. Quamobrem cum operas nostras scholasticas
studiaq; communia defunctus ope sua atq; industriae
labore uehementer prouehere studuerit, imò suble-
uarit officiosè, aequitatis à nobis ratio postulat, ut fu-
nus ipsius nostro condecoremus comitatu. Volumus
igitur iubentes, ut omnes iurisdictioni nostrae sup-
positis postea hora prima ad aedes defuncti in Cae-
miterio S. Nicolai sitas, frequenter accedant, atq;
hoc funus decoro processu hinc in aedem Paulinam
nobiscum

nobiscum deducant, præstentq; hoc lugubre officium
mœstissimæ relictæ viduæ, qua cum defunctus
fortunatum suauissimumq; traduxit coniugium,
quæq; ex antiquissimo Schonbergerorum genere
oriunda una cum amplissima familia hoc beneuo-
lentia officium grati animi memoriam constanter
retinendo abundè referre studebit.

P. P. Die 10. Octobris Anno salutis
feri partus 1582.



EPICE.

EPICEDIVM
IN OBITVM INTE=
GERRIMI VIRI, VIRTVTE, ET MVL=
TIPLICI RERVM VSV EXCELLENTIS AN=
DREÆ HEILS ciuis & bibliopolæ Lipsen=
sis celeberrimi, piè in CHRISTO de=
functi 10. Octobris Anno
M. D. LXXXII.



*Trosa Iunonis viridi languescit in horto
Fumida cum Phœbus frena ressoluit equis.
Pegaseo vita cursu sic labitur ætas.
Ac subito fusos Parca maligna secat.
Principium luctus, medium labor, exitus autem
Est mors, & tandem funeris hora mali.
Cum vix incipimus lumen solare tenere
Ultima mors rerum linea, cuncta metit
Ecce iacet meritis præstans viriute fideq;
ANDREAS HEILVS, vir pietatis amans.
Bis triginta & tres ducens feliciter annos
Ætatis, subiit tristia fata necis,
Gloria qui Musis ingens Phœboq; fuisset
Diuulgans libros, morte solutus obiit.
Vos igitur vestrum Musæ lugete patronum,
Exequiale viro iam celebrate sacrum.
Integer & vitæ maculis non oblitus ullis,
Virtutum vigilans cultor amansq; fuit.
Nomine pro sancto gessit pia bella Tonantis,
Impiger excoluit iusticiamq; deam.
Edocuit Ionam natos & pignora lecti
Enarrans ipsis iussa verenda DEI.
In CHRISTO veluti mansit spes fixa salutis,
Sic quoq; decessit saluificante fide,*

C

Quam

Quam neq; mors potuit nec tristes vincere morbi,
 Nec varia stygius tollere fraude Sathan.
 Numina castaly gratisima fontis amavit,
 Et tutus Phoebo portus & aura fuit.
 Ille fuit columen, rebus fundamen in arctis
 Prospiciens summa sedulitate domui.
 Pieridum merces laie dispersit & artes,
 Aurea vendendo scripta librosq; virum.
 Pax, & pacis amans alma concordia sancta
 Servavit cultos illius usq; lares.
 Pauperibus modio largitus munera pleno,
 Auxilium semper suppetiasq; tulit.
 Is bene decunctis meritis, dum vita manebat
 Cuius officium praestitit ipse suis.
 Hunc igitur merito luget Patavens Apollo
 Deplorant cives, Pieriaumq; chorus.
 O Lachesis duram qua rupit stamina fati,
 Stamina non ulli dissoluenda DEO.
 Si meritis annos aequaret ferrea clotho,
 HEILVS non esset victima casa necis.
 Exiit ille mihi sponsor baptismatis almi,
 Dum laticis sacri flumine lotus eram.
 Ille fuit patri Theseus & fidus amicus.
 Ac anima verè pars adamata sue.
 Me fas est igitur funus celebrasse camana
 Illius, & cineri persoluisse sacra.
 Sancte Senex, ô magne Senex, tua fama decusq;
 Haud poterunt Lethes victa subire lacum.
 Plura dolor lachrymaeq; vetant. Nunc ergo beatè
 Sancte senex hospes sis maneatq; poli.
 Nunc requie frueris, cura seclusus ab omni,
 Cumq; pijs animis gaudia mille capis.

Georgius Petri F. Valgrivius.
 Lipsiensis.

ALIVD.

ALIVD.

IN OBITU EIVSDEM

HONESTI ATQVE ORNATISSIMI

Viri ANDREÆ HEILI Bibliopolæ Lipsiæ pri

marî rebus humanis exempti & in gloriosum cœlestis

regni palatium translati hora 7. id. 8. Octo.

br. anno salutiferi partus

1582.



Cilicet hac magna est presentis gloria mundi

Mortales miseros hac bona tanta manent.

Hec, ad quam unanimes properamus, meta laborum

Militia hac dura parva trophea cadunt

Afflicta postquam exhaurerunt mente dolores

Corporis innumeros pondera nata solo:

Irruit heu tristi mors illacrimabilis arcu

Mors atrox grandi cuspide, fronte minax

Inq; modis miseris vexatos, plurima passos

Crudeli stringit tela cruenta manu.

Abstinet haud pueris (miserum) non pectore fortes

Horret, non sancto parcit auara seni.

Sed pariter iuvenes perimit, puerosq; senesq;

Et virtute bonos & pietate graues.

Unde sed immani late ferientia morti

Tela? quis has vires imperiumue dedit?

Tela ea sunt prime lapsu effugiata parentis

Nostra sed exacuit culpa pudenda magis.

At vires tantas & grandia sceptrâ corusci

Vox dedit æterni principis ista poli:

Qua voscunq; die carpetis ab arbore fructus

Non licita, Lethi iura seuera prement.

Numinis hac igitur venia mors freta minantis

Implicuit regnis imperiosa suis.

C 2

Hunc

Hunc etate senem Venerandum, nomine clarum
 Virtute eximium, religione grauem.
 Quem modo sincero cordis complexa favore
 Agnouit dominum Costa pudica suum.
 Lumine iam cassum mœsto cum pignore plangit
 Ter gemino, manans imbre cadente genas.
 Ossaq; defuncti, sic re poscente, recondit
 Ad superas oras non reditura, Solo.
 Sed bene habet, queruli cessent modo murmura planctus
 Non frangat nimius pectora mœsta dolor.
 Tantum terra suum recipit, penetravit ad arces
 Mens superas iugis tempora pacis agens.
 CHRISTVS enim toties quem supplice voce vocabat
 Transtulit ad patrios, cœlica regna, lares.
 O quoties cupiens agroto corpore solui
 Ipse dolens tales perituli ore sonos.
 Te, soboles aeterna DEI mundiq; redemptor
 CHRISTE Palaestina Virgine nate, rogo
 Aspice me miserum, promptus miserere precantis
 Da possim stabili fidere mente tibi
 Atq; tuum famulum laceratis artibus agrum
 Transfer ad aetherea regna beata plage
 Quo tandem corpus tranquilla in pace quiescat
 Spiritus aet laudes accinat usq; tuas.
 Hos inter gemitus, haec inter vota, diei
 Extremi, CHRISTO, fata, vocante, subit.
 Ergo senex salue ANDREA super aethere gaudens
 Iam nunc angelicis carmine iuncte choris.
 Nos te, si quondam bonitas diuina vocabit
 Ad superos prompta mente sequemur agros.
 Interea CHRISTO nitentes speq; fideq;
 Curamus sparta munia sancta, Vale.

E T E O S T I X O N

CynthIVs oCtobri qVater Vt bIs proCIDIt orbe
 AnDreas CoeLI LæetVs In astra VoLat.

Matthias Francus
 Ronneberg:

SACRVM

QVOD MORIENS DN. ANDREAS
HEIL FECIT

DEO OPT. MAX.

Finis adest vitaq³ mea verumq³. Sed ecce
Quod mihi confugium? qui mihi portus adest?
Te rogo, te IESV, mea spes, mea vita, rogantem
Adfere me regno, CRISTE benigne, tuo,
Quod sancti petiere Patres ab origine, quodq³
Ille meus genitor, quod genitrixq³ tenet.
Hoc mihi sic spondet Sacer o³ qua³ Spiritus ille,
Qua³q³ DEI proles indubitata canis.
Mors licet occidat corpus, tamen, optime IESV,
En manet hac constans, & sine labe Fides:
Affore, ut hac celeri properent mox tempora cursu,
Ocyus & terris fulgeat illa dies.
Quando & ad aeternam sonitu tuba corpora vitam
Suscitet, & sacros Iudicis ante pedes.
Sis mihi tum mitis, bonus o³ facilisq³, nec illo
Excludar regno, CRISTE beate, tuo.

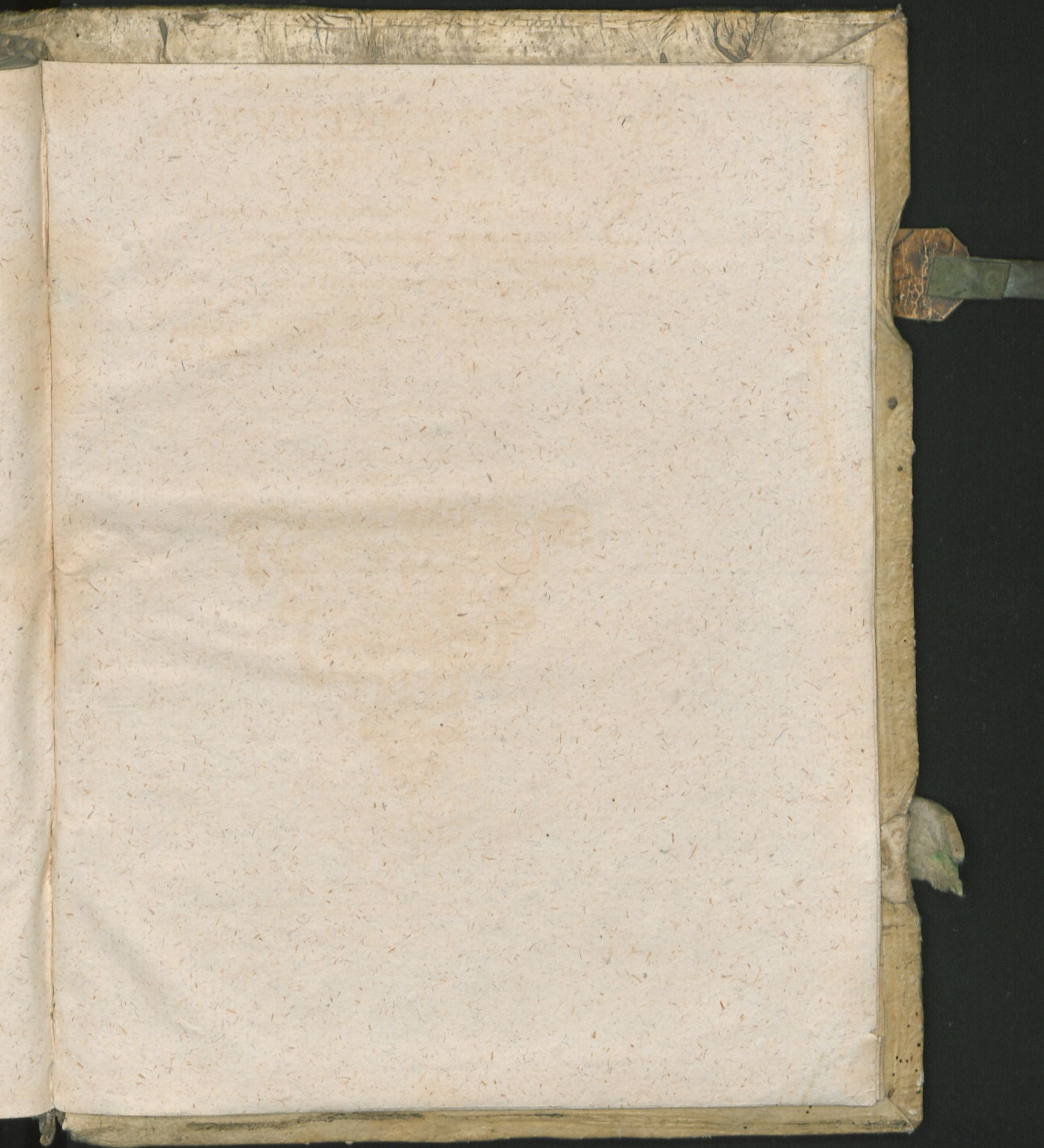


SYMBOLVM SACRVM D.
ANDREÆ HEILS.

Sunt mea vita, DEVS, tua mors & funera: lucrum est
CHRISTE meum: sancto sic modo sine mori.
Quàm pulchrum est illis numerari & dici: hic est
Vitam qui sperat sanguine, CHRISTE, tuo.

Thomas Sigfridus
Liplens. F.











HAB Wolfenbüttel

23



11 709 340





Kurtze tröstliche
 wie dieselbige bey dem Begrebi
 Erbarn vnd Wolgeachten Herrn
 dreas Heill/ Bürgern vnd Buchz
 fürn zu Leipzig/

Durch *Nu 206*

Nicolaum Selneccerum / in der
 rchen gehalten / vnd allda auffgefasset
 chgeschrieben worden / den 10. tag
 Octobris Anno 1582.



ickt zu Leipzig/durch Jacob
 Berwaldts Erben.

